

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 34

Artikel: Vom Bernbiet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stillstand ist Rückschritt.

Daß Zürich, Basel, Ihr noch nicht habt
Elektrizität vom billigen Wasser,
Das scheint doch stark, als ob Ihr trahrt
Hier hinterher — sonst forsché Tässer.
Man hört sonst, vor Fortschritt schaucht
Ihr, ein Hans Damps in allen Gassen —
Doch ja, wer sich am Ziele glaubt —
Hat oft den letzten Schritt verpassen! ...

Auch ein Hunnenbrief.

Ein englischer Soldat im Südafrika gab seinem Briefe an seine Eltern folgende recht charakteristische Nachschrift bei:

"Bitte, schick mir doch ein Paketchen von meinen beliebtesten Cigaretten. Aber Ihr müßt auf das Paket schreiben: „Inhalt: Erbauungsbücher“. Nur so habe ich die Genügsamkeit, daß ich das Paket auch wirklich bekomme. Ich weiß nicht, ob Ihr mir schon einmal Cigaretten geschickt habt — bekommen aber habe ich jedenfalls noch keine. Sobald Ihr aber „Erbauungsbücher“ als Inhalt angebt, wird alles glatt in meine Hände gelangen, denn solche Sachen sieht hier ganz gewiß niemand."

Neueste Variante.

Aus Lumpen, so sagen s', da machen s' Papier —
Was wird denn da 'mal Chamberlain, aus Dir?

Tom Bernbiet.

Ruedi: Süssch heist es geng jedi Sach heig en Afang und es Aend, aber jeh weiß ig öppis, wo das nit het.

Christe: Deppis Donners!

Ruedi: G gwüzz, zum Bispil d'Gürbenthal-Bahn!

Trost.

1. Köchin: Mit den Soldaten habe ich Pech, die sind alle untreu.
2. Köchin: Sei nur ruhig, ich habe gehört, daß jetzt wieder ein neuer Truppenzusammengzug in unserer Gegend stattfindet.

Grünholz-Splitter.

Nennt doch nicht immer das Genie und die Jugend verdreht! Ihr Hauss- und Altbacken seid auch verdreht — nur andersrum ...

Volksgarten z. „Stadtkasino Sihlhölzli“ Zürich

Carl Hagenbecks Zoolog. Circus

Täglich zwei Vorstellungen; erste Vorstellung 4 Uhr, zweite Vorstellung 7 $\frac{1}{4}$ Uhr präzis.

Sonntag 4 Vorstellungen! * 11 Uhr, 3, 5 und 7 Uhr. *

Zoologische Ausstellung täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr.

73

Zu diesen in Zürich zum ersten Male aufgeführten grossartigen Tier-Dressuren laden höflichst ein

F. Mebes-Stüssi.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Klautsch, Arzt am St. Elisabeth-Haus in Halle a. d. S. schreibt: „Ich habe Dr. Hommel's Haematogen im hiesigen Elisabeth-Haus bei zwei hochgradig blutarmen und rhachitischen Kindern angewendet und bin mit dem Erfolge ausserordentlich zufrieden. In beiden Fällen traten die dem Haematogen nachgerühmten Vorzüge sehr bald zu Tage. Dasselbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten danach Magen- oder Verdauungsbeschwerden nicht ein. Der fast gänzlich darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher schwächlich aussiehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfarbe, und auch das Körpergewicht erfuhr eine nicht unbeträchtliche Zunahme.“

Herr Dr. med. Wonsauer, in Taufkirchen: „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letztern die schnelle, appetitanregende Wirkung dieses Mittels zu bewundern.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Eine Bühnenkrankheit.

Intendant: Unsere Primadonna hat gestern bei der Wagnerprobe, wie ich höre, einen Wortwechsel mit dem Dirigenten gehabt und ist darauf in Ohnmacht gefallen. Glauben Sie, daß die Dame ernstlich krank ist?
Theaterarzt: Gar keine Spur, Excellenz; 's war nur so ein kleiner Anfall von — Parzifallsucht.

Briefkasten der Redaktion.



R. K. i. B. Besten Dank, das klingt ja wieder recht jovial! — E. S. i. H. Wir werden sehen, was der Zeichner draus macht. Dank. — Falk. Dankend verwendet, es gehört den Herren schon längst ein Verslein! — W. S. i. Z. Wie schon früher bemerkt, ziehen politische Sachen bei uns vor! — Hilarius. Wo fehlt's? Die Kerchen schlagen doch so schön. Aber es scheint, in den Kerzen höre das Schlagen überhaupt auf. Die Buben werden's nicht zürnen. Gruß! — H. Z. i. B. Mit Dank verwendet. — J. Z. i. Z. Ja, das macht sich jetzt gut mit dem Zürcher Kontrollbureau, daß der Regierungsrat Kontrolle machen muß. Die Herren vom Stadtrat haben's eben nicht eilig, aber Volk und Regierungsrat pußen halt doch zwie aufzumachen. — P. B. i. Z. Ja, mir sehe's ein, Ungezogenheit ist auch ein „Völkerrecht“. — J. R. i. Z. Das wissen eben die meisten Leute noch nicht, weshalb die Straßburger Fährt des Zimmattkäuse stattfand. Dieser hatte nämlich ein altes, morschtes Schiff an Mann zu bringen, und drunter in Straßburg gelang das zu gutem Preise!

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

A.-G. der Ofenfabrik Sursee

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und
Genf.

15

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen
nur eigener, bewährter Konstruktion.
Kochherde, Gasherde, Waschherde,
Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896:
Goldene Medaille.
Garantie.

Prospekte gratis.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelspalter“.